

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarrortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb derselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Stückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzelle oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu; **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Antliche Fremdenliste.**

Nr. 93

Samstag, den 3. August 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 2. Aug. Die Frau Herzogin May von Württemberg hat laut „St. Anz.“ an Stelle der auf Ansuchen des Dienstes enthobenen Hofdame Fräulein v. Apell die Gräfin Anna Fink v. Finkenstein zur Hofdame ernannt.

Stuttgart, 2. Aug. Das Lustschiff „Victoria Luise“ beabsichtigt, am Sonntag, den 4. August, die erste Fahrt ins Schwabenland auszuführen. Die Abfahrt in Doss soll morgens 6 Uhr erfolgen, die Ankunft auf dem Cannstatter Erzerzierplatz etwa halb 8 Uhr, die Abfahrt mit ausgelosten Mitgliedern des Vereins für Zeppeleinfahrten gegen halb 9 Uhr. Möge es der „Victoria Luise“, die kürzlich so viele glänzende Fahrten über der Nordsee ausgeführt hat, gelingen, auch die vom Lustschiff „Schwaben“ mehrmals versuchte Fahrt nach Stuttgart glücklich durchzuführen. Die früher gelösten Eintrittskarten auf dem Erzerzierplatz gelten auch für diese Fahrt.

Die bürgerlichen Kollegien von Stuttgart nahmen gestern die Vorlage, betr. Einführung einer Arbeitslosenunterstützung, en bloc an.

Calw, 2. Aug. Während die Bestrebungen für „Jungdeutschland“ fast in allen Kreisen der Bevölkerung großen Anklang finden und die Jugend sich stark zu dem Bund hingezogen fühlt, scheint dies bei den Jagdpächtern weniger der Fall zu sein. Ein hiesiger Jagdpächter hat sich beschwerdeführend an den Gemeinderat gewendet mit dem Bemerkten, das Wild werde verprengt und es müsse deshalb der Pacht ermäßigt werden. Der Gemeinderat ließ die angeführte Beschwerde nicht gelten, da ja auch eine Menge Touristen die Wälder durchziehen und Jungdeutschland nur kurze Zeit im Walde sich aufhalte. Er wies das Gesuch ab.

Bad Liebenzell, 2. August. Am Sonntag, den 4. August, findet in den König-Wilhelm-Anlagen ein Sommernachtsfest mit festlicher Beleuchtung und Konzert der Kurlapelle statt.

Altensteig, 2. Aug. In der Möbelfabrik Wadenhuth hat sich der Fräser Georg Müller an einer Maschine schwer verletzt. Mittel- und Ringfinger wurden ihm vollständig abgerissen und der Zeigefinger so schwer verstümmelt, daß er kaum erhalten werden kann.

Wildberg, 2. August. Ein Arbeiter überfuhr mit seinem Fahrrad, als er die neue Straße herabfuhr, den Sohn des Stadtpfarrers Dietrich, sodaß dieser einen Schädelbruch davontrug. Auch der Radler erlitt nicht unbedeutende Verletzungen.

Pfalzgrafenweiler, 2. Aug. Mittwoch mittag 3 Uhr brach in dem dem Wilh. Seeger gehörigen Mühleanwesen und Wohnhaus Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß außer dem lebenden Inventar fast gar nichts gerettet werden konnte.

Sulz a. N., 2. August. Dem etwa 2 Jahre alten Knaben des Maschinenwärters Grupp bei der Heimbachwasserverföhrung in Brandes bei Dornhan blieb ein Stückchen geräucherter Speck in der Luftröhre stecken. Das Kind war vor Eintreffen des herbeigerufenen Arztes erstickt.

Schwenningen, 2. Aug. Zwei Knaben badeten in der Brigach. Plözlich verank einer der Knaben an einer tiefen Stelle und als der andere zu Hilfe kommen wollte, wurde er von dem Ertrinkenden mit in die Tiefe gerissen. Die noch am Unglücksort befindlichen Kinder schrien wohl um Hilfe, jedoch kehrte keines von ihnen zurück in den Ort, so daß erst nach einer halben Stunde Leute herbeieilten. Die beiden Knaben konnten jedoch nur als Leichen geborgen werden.

Heilbronn, 2. Aug. Bäckermeister Karl Schick fuhr mit seinem Rad zwischen hier und Abstatt gegen einen Baum. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist er verschieden. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Göppingen, 2. Aug. Die beiden Glücklichen, die das große Los der Landenbacher Lotterie besaßen und dadurch in den gemeinsamen Besitz des ansehnlichen Betrages von 35 000 Mk. kommen, sind der Gastwirt Müller zum „Greifen“ und der Maurer Falk von hier. Beide sind verheiratet.

Gmünd, 2. Aug. Veranlaßt durch die neue Erhöhung der Fleisch- und Wurstpreise erläßt das Ortskartell der christlichen Gewerkschaften Gmünds folgende Aufforderung: „Der Konsequenzen halber empfehlen wir der christlich organisierten Arbeiterschaft, Freunden und Gesinnungsgenossen vorbehältlich weiterer Stellungnahme als wirksamstes Mittel: Einschränkung des Verbrauchs auf das denkbar möglichste Maß.“

Friedrichshafen, 2. Aug. Die Geschwindigkeit der „Hansa“, die gestern erprobt wurde, übertrifft mit 80 Kilometer in der Stunde noch die des 3.

Friedrichshafen, 2. Aug. Der Untergang des Lustschiffes „Schwaben“ scheint für die Deutsche Lustschiffahrts-Aktiengesellschaft weitere Konsequenzen nach sich zu ziehen. Wie die „Frl. Ztg.“ erfährt, haben die englischen Versicherungsunternehmungen, bei denen die Delag die „Schwaben“

versichert hat, sich geweigert, für den Schaden aufzukommen, wobei sie behaupten, daß der Fall, durch den die „Schwaben“ zugrunde ging, nicht unter die Versicherung falle. Die „Schwaben“ war mit zusammen 400 000 Mark versichert. An Prämien hatte die Gesellschaft jährlich 14 000 Mk. zu zahlen. Auch die übrigen Schiffe der Delag sind in England versichert. Es ist anzunehmen, daß es in der Angelegenheit zu einem Prozeß kommen wird. Der Verlust des Prozesses wäre von sehr unangenehmen Folgen für die Delag, da diese am Ende ihres zweiten Geschäftsjahres einen Verlust von rund 656 000 Mk. hatte.

Aus dem Reich.

Karlsruhe, 2. Aug. In dem badischen Dragonerregiment in Bruchsal ist eine große Anzahl von Soldaten an der Ruhr erkrankt. Einer ist bereits gestorben, mehrere schweben in Lebensgefahr.

Berlin, 2. Aug. Die Nordlandreise unseres Kaisers erreicht mit Ausgang dieser Woche ihr Ende. Die „Hohenzollern“ hat bereits Valesstrand, wo der Kaiser die größte Zeit seines Aufenthalts im Norden verbrachte, verlassen und ist in Bergen eingetroffen. Das Wetter, das in der letzten Zeit freundlich und schön war, ist wieder trübe und kühl geworden.

Köln, 2. Aug. Die Leiche des Kardinals und Erzbischofs Dr. Fischer wird morgen abend 8 Uhr vom erzbischöflichen Palais aus im Dom beigesetzt werden.

Köln, 2. Aug. Der deutsche Kaiser sandte der „Köln. Volksztg.“ zufolge ein Beileidstelegramm an den Domprobst Verlage: „Stadt Bergen, 1. August. Die Nachricht vom Ableben des Kardinals Fischer hat mich mit Betrübnis erfüllt. Ich spreche dem Domkapitel mein herzlichstes Beileid aus zu dem schweren Verlust, den es erlitten hat. Dem verstorbenen Kirchenfürsten, der ein königstreuer und vaterlandsliebender Mann war, werde ich stets ein gutes Andenken bewahren. Wilhelm I. R.“ — Kronprinz Wilhelm sandte, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, dem Domkapitel folgendes Beileidstelegramm: „Zum Tode des von mir so hochverehrten Kardinals Fischer spreche ich mein größtes Beileid aus, das ich auch den Anverwandten auszudrücken bitte. Gott helfe Ihnen in so schwerer Stunde!“

Köln, 1. Aug. Gestern ist hier ein Bahntechniker verhaftet worden, bei dem eine Anzahl Edelsteine, sowie einige silberne Platten vorgefunden wurden. Die Untersuchung ergab, daß die Edel-

Der Erbe von Nemerow

Roman von B. von der Landen.

7)

(Fortsetzung.)

Zum erstenmal in seinem Leben fühlte Peter recht deutlich, welchen Wert es hat, ein Stück angestammter Erde, auf dem unsere Altvorderen schon gewirkt und gearbeitet und das sie bebaut haben, damit die Enkel es sich einst wohl sein lassen könnten unter dem Schatten der Bäume, die ihre Hand in den Boden gesenkt. Sein wär's gewesen — dies herrliche, liebe alte Gut — wenn es nach Recht und Gerechtigkeit gegangen wäre — und es würde ihm teuer und wert gewesen sein als heiliges Vermächtnis derjenigen, die vor ihm seinen Namen getragen hatten — als das Vermächtnis derer von Lociwett auf Nemerow. Dort unter den schlanken Akazienbäumen auf dem runden Nasenplatz im Garten hatte sein Großvater als Kind gespielt, sein Vater und auch er — dort war auch die Schaukel gewesen — jene unglückliche Schaukel, aus der er, sich im Uebermut des elfjährigen Knaben hoch emporschwingend, hinabstürzte und ..

Seit jenem Tage war alles, alles anders geworden; und daß es so geworden, war nicht seine, war nicht seines Vaters, nicht seines Bruders Schuld, sondern die Schuld der Frau, zu der er nie ein liebendes Vertrauen hatte fassen können, die der böse Geist seines Lebens gewesen war von Jugend an — und aus ihrem Geschlecht, Art von ihrer Art, war das Weib seines Bruders, auch äußerlich die charakteristischen Zeichen derselben, wenn auch nicht ganz so scharf ausgeprägt an sich tragend — die hohe, schlanke Gestalt, die feine, leicht gebogene Nase über den stolz gewölbten Lippen, die scharf gezeichneten schwarzen Brauen.

„Mein schönes Fräulein!“ hatte Paul Ulrich sie ihm gegenüber genannt — er mußte lächeln — wie wenig paßte diese Bezeichnung für Lotte! — ein schönes „Weib“, ja, das war sie, aber jeder Zärtlichkeitsausbruch, jedes Diminutivum schien ihm eine Ironie. Wie konnte gerade Paul Ulrich diese Frau lieben, und wie sie ihn? Er schüttelte nachdenklich den Kopf; wo war der jeelische Einklang, in dem diese beiden so verschiedenartigen Seelen sich fanden? Er hatte sich im vielseitigen Verkehr mit Menschen verschiedenen Standes einen

ihn nur selten täuschenden Scharfblick angeeignet, auf den er sich oft etwas zu gute getan hatte, heute wünschte er, er möchte sich irren — um des Bruders willen.

Ein leises Rascheln unter dem Fenster störte seinen Gedankengang; er blickte hinab und bemerkte seine Schwägerin, an Paul Ulrichs Arm den Weg heraufkommend. Sie hatte einen warmen Schal um die Schultern gelegt, auf dem schwarzen Haar trug sie ein Spizenhäubchen; die scharfe Morgenluft hatte die sonst stets etwas bleichen Wangen gerötet, und als sie jetzt zu ihrem Gatten aufjah, lächelte sie.

Peter war überrascht. Dies Lächeln, welches einen Ausdruck, welcher eigenartigen Reiz verlieh es dem ganzen Antlitz, daß es ihm fast wie ein anderes erschien; aber fast ebenso rasch wie es gekommen, war es auch schon wieder verschwunden, und als die beiden ihn jetzt am Fenster gewahrt wurden und hinausblickten, war von demselben nicht eine Spur mehr zu bemerken. Sie neigte freundlich grüßend den Kopf in der ihr eigenen, etwas stolzen Art, und Paul Ulrich rief: „Na, ausgeschlafen, Bruderherz? Komm herunter, wir warten mit

steme wahrscheinlich aus der Kaiserfette des Kölner Männergesangsvereins herrühren.

Das erste mit Turbinen ausgerüstete Linien- schiff der deutschen Marine, „Kaiser“, wurde in Kiel in Dienst gestellt.

Nürnberg, 2. Aug. Heute Freitag früh 7/8 Uhr stürzte bei dem im Bau befindlichen Kraftwerk Franken das Eisengerüst ein. Unter den Trümmern wurde eine große Zahl von Arbeitern begraben. Bis halb 10 Uhr wurden 10 Tote geborgen.

— (Vom 8. deutschen Sängertage.) Dem Schwäbischen Sängerbunde wurde durch einstimmigen Beschluß wiederum die Leitung des deutschen Sängerbundes übertragen. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt Vist-Neutlingen, sprach bewegt seinen Dank für dieses erneute Vertrauensvotum aus.

Aus dem Ausland.

Zürich, 2. Aug. Von einer eigenartigen Demonstration gegen den Besuch des deutschen Kaisers berichten hiesige Blätter. Französische Kapitalgruppen haben zum Protest gegen den Empfang des deutschen Kaisers sehr umfangreiche Rückforderungen ihrer Depots bei den schweizerischen Banken, besonders in Zürich, vorgenommen. Eine einzige hiesige Bank soll allein neun Millionen Franks Depots eingebüßt haben.

Nach einer Meldung aus Innsbruck geriet auf der Drahtseilbahn, die die militärischen Munitionstransporte auf verschiedene Schießplätze und Befestigungen am Monte Bondone hinaufführt, der Motor in Brand und explodierte. Die Endstation wurde vollständig eingestürzt. Dadurch entstand ein Seilbruch. 2 gerade auf der Strecke befindliche Wagen stürzten in die Tiefe. 3 Soldaten wurden lebensgefährlich verletzt.

Christiania, 1. Aug. Der Entdecker des Südpols, Amundsen, ist gestern mittag hier eingetroffen und vom König in Audienz empfangen worden.

Paris, 1. Aug. Die Reise des Ministerpräsidenten Poincaré nach Rußland ist um einen Tag früher angelegt worden. Poincaré wird sich am 4. August in Dünkirchen einschiffen und gedenkt in Kronstadt am 9. August abends einzutreffen.

Paris, 2. Aug. Eine junge Frau, anscheinend in den dreißiger Jahren, stürzte sich von der dritten Plattform des Eiselturmes hinunter, ein Ereignis, das während des mehr als 23jährigen Bestehens des eisernen Turmes überaus selten gewesen ist, da sich die weitaus meisten Selbstmörder mit der ersten oder zweiten Plattform begnügt hatten. Es trat ein, was sich die Dame bei einiger Ueberlegtheit gleich hätte sagen können: Sie schlug mit voller Wucht auf die Stäbe des Eisengerüstes des Turmes auf, dessen weitgeschweifte Form einen senkrechten Fall unmöglich macht. Infolgedessen wurde der Körper der Dame aufs furchtbarste zerstückelt. Unten fand man einen halben Arm hier, dort einen Fuß, noch anderwärts ein Stück Bein, kurz — der Anblick der zerstückten Leiche war entsetzlich.

Paris, 2. Aug. Der „Matin“ bestätigt heute, daß ein Defensiv-Abkommen zwischen Serbien und Bulgarien zum Abschluß gelangt sei. Nunmehr schweben, wie die Blätter weiter berichten, zwischen Athen und Sofia Unterhandlungen, die ebenfalls das Zustandekommen eines ähnlichen Abkommens zum Ziel haben.

London, 1. Aug. Im Unterhaus gab der Handelsminister bekannt, daß die Bedingungen des Protokolls der Brüsseler Zuckerkonvention bezüglich Rußlands nicht befriedigend seien. Die britische

Regierung entschloß sich daher, von der Brüsseler Zuckerkonvention zurückzutreten. Die Regierung werde vor dem 1. September diesen Rücktritt bekannt geben und nach dem 1. Sept. 1913 nicht mehr der Konvention angehören.

London, 1. Aug. Der Streik der Londoner Hafenarbeiter, der in der dritten Maiwoche begann, hat jetzt mit einer völligen Niederlage der Arbeiter geendet.

London, 1. Aug. Die Erregung der gestern früh zur Arbeit zurückkehrenden Streikenden über die harte Not der letzten Monate führte zu einer Revolver-schießerei im Hafen. Acht Arbeiter wurden schwer verletzt. Steine, Stöcke und Flaschen wurden neben den Revolvern als Waffen gebraucht. Es entstand ein wildes Getümmel.

Konstantinopel, 2. Aug. In der Kammer kam es gestern nachmittag bei der Beratung der Aenderung des Art. 7 der Verfassung zu einem Zusammenstoß zwischen Kabinett und Kammer. Das Komitee beantragte, daß die Kommission zuerst die Vorfrage, ob nämlich der Regierungsantrag überhaupt zulässig sei, prüfen soll, da die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 2 Monaten noch nicht verstrichen sei. Entgegen dem Protest der Regierung wurde dieser Antrag angenommen. Als jedoch später der Großwesir erschien und namens der Regierung Verwahrung gegen eine derartige verfassungswidrige Handlung einlegte und die sofortige unveränderte Annahme des Regierungsantrages verlangte, trat die Kammer sofort den Rückzug an und raubte so der Regierung abermals den Vorwand zur Auflösung. Die Kammer nahm sodann nach einer Erklärung des Vorsitzenden der Komiteepartei den Regierungsantrag ohne weitere Debatte glatt an. Die Sitzung wurde alsdann suspendiert.

Konstantinopel, 1. Aug. Der Sultan hat 130 Personen, darunter alle Minister und Würdenträger des Exultans Abdul Hamid, begnadigt.

Die Armaten der Prischina haben der Verständigungskommission der Regierung eine Frist von 48 Stunden zur Auflösung der Kammer gegeben; wird die Forderung nicht erfüllt, so wollen sie auf Uesküb marschieren.

Bei einem Bahnunglück bei Rio de Janeiro sollen über hundert Personen getötet oder verletzt worden sein.

Die Leichenfeierlichkeiten für den verstorbenen Kaiser von Japan werden in Tokio stattfinden, während die Beisetzung des Kaisers im September in Kioto erfolgen wird.

Peking, 2. Aug. Der Peking Korrespondent der Times, Dr. Morrison, hat das Amt eines politischen Ratgebers bei dem Präsidenten der chinesischen Republik auf 5 Jahre übertragen erhalten und angenommen. Er wird sein Amt im Oktober antreten.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 3. Aug. Zum Königl. Hof-Bauinspektor ernannt wurde Herr Regierungsbaumeister Eugen Wörner von hier. — Wir gratulieren herzlich.

Neuenbürg, 1. Aug. Herr Landesfeuerlöschinspektor Zimmermann befindet sich seit Montag hier, um in Begleitung des Herrn Bezirksfeuerlöschinspektors Link die Feuerlösch-Einrichtungen in einzelnen Gemeinden des Bezirks einer Prüfung zu unterziehen. Es wurden die Feuerwehren und die Löscheinrichtungen in Schömberg, Wildbad, Birkenfeld und Bernbach besichtigt.

Herrenalb, den 3. Aug. Die angenehme Frische unseres Gebirgsklimas, frei von jeder lästigen

dem Kaffee, ich will nachher mit der Mutter aufs Feld fahren.“

Sie schritten vorüber und Peter ging in das Wohnzimmer hinab. Hier fand er außer dem Ehepaar noch Frau Sophia. Sie reichte ihm die weiße Hand und sagte:

„Guten Morgen, Peter, wundere dich nicht, wenn Paul Ulrich und ich heute vormittag für ein paar Stunden fortfahren; drüben bei der Ziegelei werden Erbsen geerntet, und ich möchte mich mal danach umsehen; der alte Neumann ist krank und den Leuten allein überlassen wir die Sache nicht gern.“

Lotte goß den Kaffee ein, und es wollte Peter scheinen, als ob ein Zug von Mißstimmung um ihren Mund lag.

Frau Sophia hustete. „Du bist erkältet, Mama,“ sagte sie, ihr die Tasse hinreichend, „laß doch Paul Ulrich allein hinüberreiten, es ist ein so scharfer Wind.“

„Nein, nein,“ wehrte Frau Sophia — „ich muß selbst mit den Leuten sprechen — ich habe auch auf der Ziegelei zu tun; es stimmt etwas nicht in der letzten Berechnung, die der Ziegler mir geschickt hat; er ist überhaupt unzuverlässig,

und ich werde ihn zu Ostern fortschicken. Paul ist darin ganz meiner Ansicht, nicht wahr?“

„Gewiß Mama, gewiß, du kannst es ihm ja heute schon sagen.“

„Hast du dich erkundigt, ob der Meggenthiner Ziegler fortgeht?“

Paul Ulrich hübsches Gesicht bekam einen verlegenen Ausdruck.

„Nein — ich hatte noch keine Gelegenheit“, antwortete er ausweichend.

„Hm, du hättest gestern ganz gut mit herauf fahren können, — aber es schadet weiter nicht — würde dich auch zu lange aufgehalten haben. Wir können jetzt gleich einen Augenblick vorsprechen, damit du weißt, woran du bist.“

Frau Sophia und Paul Ulrich fuhren fort; Lotte und Peter schauten ihnen von den Fenstern des Wohnzimmers aus nach.

„Begleiten Sie meinen Bruder nicht zuweilen?“ fragte letzterer, das Schweigen brechend.

„Selten,“ lautete Lottes Bescheid: er ist so an die Mutter gewöhnt und leider auch etwas durch sie verwöhnt, daß ich oft fürchte, er wird nie dazu kommen, recht selbständig zu werden.“

Schwüle, hat die Zahl der Besucher unseres Kurorts wieder auf eine stattliche Höhe gehoben. Der Kurverein gab einen neuen Führer heraus, in welchem neben einer Beschreibung der berühmten Klosterüberreste auch alles Wesentliche aus der Geschichte der berühmten Eisterzieser-Abtei sowie eine zuverlässige Wegbeschreibung enthalten ist. Aufs angenehmste empfunden wird die Verschönerung der öffentlichen Anlagen und der reizende Blumenschmuck, der dem Gaste überall entgegen-grüßt. Die neuen Autoverbindungen mit Baden-Baden, Neuenbürg, Wildbad und Liebenzell haben einen höchst lebhaften Verkehr mit unserem Kurort zur Folge. Die Frequenz der Kurgäste ist im 6ten Tausend angelangt.

Pforzheim, 2. Aug. Am Dienstag abend nach acht Uhr versuchte der in der Scheuernstraße wohnende Gelegenheitsarbeiter Schwarz seine Logiswirtin, eine Obst- u. Gemüsehändlerin, zu erschlagen. Der Frau gelang es jedoch, mit heiler Haut ins Freie zu flüchten und die Polizei zu alarmieren. Bis zu ihrem Erscheinen hatte sich Schwarz in zwischen in dem Keller eingeschlossen, von wo aus er auch die Schutzleute mit Erschießen bedrohte. Während nun die Schutzmannschaft Anstalten zu einer Verstärkung und zur regelrechten Jagd auf den Verbrecher machte, tötete sich dieser durch einen Schuß.

Der italienisch-türkische Krieg.

In Tripolis steigt „im Schatten“ die Temperatur auf 50—55 Grad. Alle militärischen Operationen sind infolgedessen eingestellt. Auch die Türken sind vollständig von den Vorposten verschwunden. Die Quellen in der Umgebung der Stadt versiegen; das Wasser muß von weit her geholt werden. Auch die Operationen bei Ajnara, Tadjura, Tarchuna und bei Senjur sind durch die erdrückende Hitze vollständig lahmgelegt. Eine Wiederaufnahme vor den nächsten 14 Tagen scheint völlig ausgeschlossen zu sein. Das einzige bemerkenswerte Ereignis ist die Unterwerfung von etwa 200 Arabern in Misrata.

Rom, 2. August. Unterrichtete Persönlichkeiten erklären, daß die italienische Regierung, sobald die innere Konfistenz der Türkei wieder einigermaßen gesichert erscheint, zu militärischen Operationen außerhalb Lybiens übergehen werde, die dem türkischen Kabinett die Ersprießlichkeit eines schleunigen Friedensschlusses unter Einräumung der italienischen Grundforderungen deutlich machen und gleichzeitig vor der türkischen Öffentlichkeit dies rechtfertigen sollen.

(Die Nebenbuhler.) Der „Tag“ bringt folgende aktuelle Verglosse von „Caliban“:

Die Nebenbuhler.

Sidher, der ewig junge, sprach:
„Zwei Männer sah ich, sie legten viel
Gepanzerte Schiffe auf den Kiel;
Baut dieser vor, baut jener nach.
Baut Michel eins, baut John gleich zwei
Und meistens ein drittes noch nebenbei.
Die Riesentähne dienten all
Der Sicherung vor plötzlichem Ueberfall;
Schwarz schien von Dreadnoughts der Horizont.
Damit man sich nicht überfallen konnt'.
Soweit die Nordsee sich erstreckt,
Sie war mit Panzerplatten bedeckt,
Doch immer legten, fern vom Ziel,
Die beiden noch Dreadnoughts auf den Kiel.
Und aber nach fünfhundert Jahren
Kam ich desselbigen Wegs gefahren.
Sie woben weiter am ehernen Neg:
Alljährlich kam ein Flottengesetz.“

„Hm, das wäre aber nicht gut,“ meinte Peter nachdenklich und fuhr dann, dem Gespräch eine andere Wendung gebend, fort: „Haben Sie den alten Neumann noch?“

„Ja, aber er ist recht kümmerlich; der Arzt scheint ernste Besürchtigungen zu hegen.“

„Ich möchte ihm „Guten Tag“ sagen. Er wohnt doch wie früher drüben im Inspektorbau auf der rechten Seite?“

Charlotte bejahte.

(Fortsetzung folgt.)

Der Jugend die Freude!

O falle nicht der Freude in den Bügel,
Vom Honig nasche, den zurück sie läßt!
Kein Stachel bleibe für des Alters Nest!
O werde jung und hebe auf die Flügel!
Laß nur der Jugend ihre Freudentänze!
Laß freuen sich, was sich zu freu'n vermag,
Dem Alter gönne neue Lebenslenze!
O schaffe selbst Dir einen Rosenhag!
An seine Dornen häng' Sonettenkränze
Mit sel'ger Inschrift: Koste aus den Tag!

Was der Reichstag in Sachen des Dreadnoughtsbaus
Beschoß, beschloß dreifach das Unterhaus.
In Stahl verwandelt sich alles Gold,
Weil einer den andern erwürgen wollt;
Als der Atlantik schon restlos beslaggt,
War die Südsee mit Dreadnoughts vollgepact,
Doch immer legten nach altem Stil
Die beiden noch Dreadnoughts auf den Kiel.
Und abermals nach fünfhundert Jahren
Kam ich desselbigen Wegs gefahren.
Sie bauten noch immer Dreadnoughts, damit
Nicht einer dem andern die Gurgel abschnitt,
Tagtäglich im alten Einerlei:
Baut Michel einen, baut John gleich drei.
Die Dreadnoughts standen am Lande nu,
Auf dem Wasser war kein Platz mehr dazu.
Doch bei allem Wachstum des Dreadnoughtsbaus,
Nie wuchs er den beiden zum Halse heraus;
Sie legten in unermüdlichem Spiel
Sich weiter Dreadnoughts auf den Kiel.
Und abermals nach fünfhundert Jahren
Will ich desselbigen Weges fahren."

Wildbad.

Von Georg Latz, Berlin.

Einst, Wildbad, dich ein Dichterpaa'r pries,
Es gern seine Muse dir weihte;
Der erste Ludwig Uhland hiess,
Justinus Kerner der zweite.
Ich trete für dich für die Jetztzeit ein;
Ich will dein Sänger, dein dritter, sein. — —

Drei Worte nenn' ich euch, inhaltsschwer,
Durch die euch Heilungen winken;

Sie fragen nicht: „Was?“, „Woher?“ und „Wer?“:
Baden — Gurgeln — Trinken.
Und jeder Kurgast ohn' Unterschied
Singt Wildbad ein ewiges Dankeslied.

Wem schmerzend es in den Gliedern wühlt,
— Wie immer die Glieder heissen —,
Wer ständig in seinen Gliedern fühlt
Ein Stechen, ein Zucken, ein Reissen,
Der **bade** Wildbad! Und — wunderbar! —
Er badet durch Wildbad in Wonne fürwahr.

Wen in der Kehle, in dem Hals
Ein dauerndes Kratzen störet,
Sodass die Sprache des reinen Schalls,
Des natürlichen Tones entbehret,
Der **gurgle** Wildbad auf jeden Fall!
Und sein Ton gleicht dem einer Nachtigall. —

Wer in seinem Magen Wehen spürt
Und Drücken und Unbehagen,
Wess' Magen förmlich wie zugeschnürt,
Wem unverdauend der Magen,
Der **trinke** Wildbad! — Was bang und krank,
Vergisst er, wie durch den Lethetrunk.

Und diesem Dreieilmittel einet sich
Die **Luft** zu inn'gem Quartette.
Und atmest du sie, hier wahnst du dich
An einer göttlichen Stätte. — —

Bald wird nicht Wildbad nur Wildbad — nein,
Bald wird auch Wildbad Weltbad sein!

Modernes Briefpapier und Couverts

in eleganten Cartons bei
Chr. Wildbrett
Papierhandlg.

Spar-
SEinlagen
in die Oberamts-
sparkasse nimmt stets
entgegen
J. J. Gutbub.

— Carav — van Houten, Suchard Soc. Française

Chocolade u. Tee
verschiedene Marken und Pack.
wie auch lose empfiehlt
G. Lindenberger.

Helt. Schwemmstein-Fabrik,
außer Synbillat, fertigt auch gute
Cementbielen. **Phil. Gies, Neuwied.**

Mein grosser diesjähriger

— Inventur-Ausverkauf —

bietet enorme Vorteile in

Damen- und Kinder-Konfektion.

Um eine möglichst vollkommene Räumung des vorhandenen grossen Lagers zu erzielen, habe ich bei einem grossen Teil, speziell der der Mode unterworfenen Artikel, eine derartig grosse Preisreduzierung vorgenommen, dass dieselben sogar zu und unter dem Einkauf zum Angebot gelangen.

Besichtigen Sie meine Auslagen, dieselben sind um das Doppelte vergrössert.

Verkauf so lange Vorrat.

Ein grosser Posten Leinen-Kostüme	früherer Preis Mk.	18.-	jetzt Mk.	9.50
Ein grosser Posten Leinen-Kostüme Jacke ganz aus Spitzen gearbeitet.	früherer Preis Mk.	45.-	" "	25.—
Ein grosser Posten Leinen-Paletots	früherer Preis Mk.	18.-	" "	9.50
Ein grosser Posten schwarze Etamin-Röcke	früherer Preis Mk.	22.-	" "	9.50
Ein grosser Posten schwarze Etamin-Röcke auf Ia. Futter gearbeitet.	früherer Preis Mk.	28.-	" "	15.—
Ein grosser Posten eleganter, garnierter Mousselin- und Voilekleider	früherer Preis bis Mk.	50.-	" "	20.—
Ein grosser Posten Batist-Sticker-Kleider	früherer Preis Mk.	25.-	" "	10.50
Ein grosser Posten Russen-Kittel	früherer Preis Mk.	1.30	" "	75
Ein grosser Posten Kinder-Kleider, alle Grössen	früherer Preis bis Mk.	10.-	" "	5.75
Ein grosser Posten Kostüme marine, blaue und schwarze Stoffe engl. Art	früherer Preis bis Mk.	60.-	" "	25.—

Modellkonfektion:

Seidene- und Voile-Mäntel, seidene und elegante farbige, blaue und schwarze Kostüme, elegante Kleider in Seide, Crepe de chine und Voile

bis zur
Hälfte
der Etiquetten-
Preise ermässigt.

— Wasch-Kostüm-Röcke —
Mark 2⁵⁰

Kostüm-Röcke schwarz, dunkelblau und Fantasiestoffe
Mark 2²⁵ 3⁷⁵ 5²⁵

Morgen-Röcke und Matinées
enorm billig.

Weisse Batist-Blusen jetzt von 75 Pfg. an. Modell-Blusen um die Hälfte.

E. Neu Nachf., Inh. Julius Lauterbach,

PFORZHEM
Leopoldstr. 20.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

PFORZHEIM
Telefon 261.

Alkoholfreie Nektar-Weine

von Worms sind auch mit Wasser oder Mineralwasser vermisch, ausserordentlich erfrischend und wohlbekömmlich. — Niederlage bei **Hans Grundner, Sanitätsbazar, Hauptstrasse 86, Telefon 76.**

Alle Firmen und Betriebe, welche

Postpakete, Briefe, Frachtgüter

zu versenden haben, brauchen als Handmaterial auch:

Neues Ortslexikon von Württemberg, 3. Auflage, nach dem Stand vom 1. März 1912.

Mit Angabe des Oberamtsbezirks, der Eisenbahnstationen u. der Poststationen.

Preis 3 Mk., gebd. 3 Mk. 40 Pfg. Sich zu wenden an Ad. Lung's Verlag in Stuttgart oder an befremdete Sortimentsbuchhandlung.



Beinkranke,



die mit Knochentuberkulose, Knochenfrass, eiternden u. jauchigen Wunden u. Krampfadergeschwüren, trock., näss. und fressenden Flechten, Lupus, Kopfgrind, Ausschlägen aller Art, Rheumatismus, Gicht, Ischias, steifen Gelenken, Lähmungen :: :: ::

behaftet, auch solche, die bisher vergebens hofften, behandelt nach 23jähriger bewährter Methode ohne Operation

A. Otterson, Wildbad

König-Karlstrasse 97, I. Et.

Sprechzeit: von 9-12 und 3-6, Sonntags nur vorm. von 9-12 Uhr.

Adressen von Personen, welche anderwärts ohne Erfolg behandelt sind, bei mir aber Heilung erlangt haben, stehen Interessenten zur Verfügung.

Zeugnis-Abschriften

sowie alle Arten maschinenschriftl. Arbeiten werden rasch und billig angefertigt.

Stenographie- und Schreibmaschinen-Schule Pforzheim, Baumstr. 14.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Stecknagel-Villemilch-Seife à St. 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. in der Hofapotheke; Fr. Schmeltz; Hans Grundner; Rob. Treiber; Christian Schmid.

Forstamt Wildbad.

Reisprügel-, Rinde- und Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 5. Aug. abends 7 Uhr in der Neuenbachbrauerei kommen aus Abtl. 25 Neuenbachhalde und 66 Pflanzgarten 67 Km. Reisprügel und 20 Km. tannene Rinde, sowie der Schlagraum in Abtl. 25, 27 Kellerloch, 89 Dürmüderwald und 120 Guftrif zum Verkauf.

Interessenten der Esperanto-Sprache

werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre A. K. 100 an die Red. ds. Bl. bekannt zu geben.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Von Bremen nach

New York + Baltimore
Philadelphia
Galveston
Kanada + Cuba
Brasilien + La Plata
Genoa - New York

Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Mittelmeer - Verkehr

Nordseehäder - Verkehr usw.

Reise - Schecks
Welt - Kreditbriefe
Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

Generalvertretung für Württemberg:
Passage-Bureau Rominger
Stuttgart, Königstraße 15

oder

W. H. Merkle, Sekretär des Kurvereins, Wildbad.
Martin Luz, fr. Th. Weg, Neuenbürg.



I. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Ziehung II. Klasse

9. u. 10. August

Erneuerungslose:

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes-Los
5.-	10.-	20.-	40.- Mk.

Kauflose:

Achtel	Viertel	Halbes	Ganzes-Los
10.-	20.-	40.-	80.- Mk.

Wildbad
Verbandsbank
Telefon 4.

Fritz Rath,
Kgl. Württb. Lotterie-Einnehmer.

Für jedermann, Gesunde und Kranke.

bildet eine Tasse guten Bohnenkaffees einen anregenden Genuss!

Vollmer's

veredelter Thum-Kaffee

ist nach dem Thum'schen Verfahren unmittelbar vor dem Rösten gereinigt und veredelter Bohnenkaffee und bedeutet einen grossen hygienischen Erfolg in der Kaffeebehandlung. Da die brenzlichen und unbekömmlichen Stoffe in dem nach Thum's Verfahren veredelten Kaffee fehlen, so kommt der geringe Koffein-Gehalt in diesem Kaffee in angenehm anregender und auffallend bekömmlicher Weise zur Geltung. Vollmer's Thum-Kaffee ist daher das idealste Röstprodukt der Neuzeit und ist trotz der Mehrspesen nicht teurer als gewöhnlicher Kaffee. Fordern Sie ihn überall in jedem besseren Geschäft in Original-Halbpfundpacketen à 80, 85, 90 u. 100 Pfg. Vollmer's Thum-Kaffee bedeutet hochedle Qualität in allen Preislagen! Interessante Broschüre gratis durch

Carl Vollmer, Waiblingen
Erste württ. Kaffee-Gross-Rösterei
nach Thum's
Veredelungs-Verfahren.

Praxis für Zahnleidende

Behandl. der Mitgl. der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Wildbad Tel. 113 König-Karlstr. 61.

Fritz Seitz, Dentist

Langjährige Tätigkeit als I. Assistent und
:: Präzisionsleiter in ersten Praxen. ::

Spezialist für Goldplomben und Brückenarbeiten.

Sprechstunden: 8-12 Uhr, 1-7 Uhr.
:: Sonntags 9-2 Uhr. ::



Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,

Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Persil

für
Stärkewäsche
(Wichtig - lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem
= **Rasen gebleicht!** =
Kein Reiben und Bürsten, daher kein Rauchwerden der Ränder und Ransen bei Krügen und Mänschellen. Grösste Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. a. d. allbeliebten
Henkel's Bleich - Soda



Probierheft frei vom Verlag Leipzig, siehe

Ev. Gottesdienst.

9. Sonntag n. Trin., 4. August
Vorm. 10 Uhr Predigt
Stadtpfarrer Köstler.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Stadtpfarrer Köstler.

Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein.

Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. Stadtpfarrer Hornberger.

Mittwoch, den 7. August
Abends 1/2 6 Uhr Bibelstunde in der Herrnhilfe. Stadtpfarrer Köstler.

